

„Eine leistungsfähige Infrastruktur im Hinterland der großen deutschen Seehäfen – offen für Alle“

Die Osthannoversche Eisenbahnen AG versteht sich als modernes, marktorientiertes Unternehmen, das ein fairer und kompetenter Partner für seine Kunden ist. Unsere Überzeugung ist, dass nur ein leistungsfähiges und jedem Eisenbahnverkehrsunternehmen zugängliches Streckennetz die Basis für den Erfolg des Verkehrsträgers Schiene ist. Deshalb arbeiten wir kundenorientiert und effizient, damit mehr Verkehr auf der Schiene fährt. Nur so können wir alle die Umwelt entlasten und die hohen Kosten des gesamten Verkehrs reduzieren. Erreichen können wir dieses Ziel nur, wenn es gelingt, den Schienenverkehr insgesamt attraktiver und damit wettbewerbsfähiger zu machen. Deshalb will die Osthannoversche Eisenbahnen AG auch in Zukunft ein leistungsfähiges Streckennetz vorhalten, betreiben und weiterentwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Osthannoversche Eisenbahnen AG für das Jahr 2009 ein neues Preissystem entwickelt. Das Preissystem wurde für das Jahr 2010 fast unverändert übernommen. Die Preise musste lediglich den steigenden Lohn- und Energiekosten angepasst werden.

Wir sind überzeugt, dass die Nebenbahnstrecken im Hinterland der großen deutschen Seehäfen in Zukunft einen wichtigen Beitrag für die Leistungsfähigkeit der Schiene im Seehafenhinterlandverkehr leisten können. Dazu gehört auch das Netz der OHE. Das OHE Trassenpreissystem 2010 bietet diesen Verkehren mit Dden angebotenen Durchgangstrassen eine attraktive Basis. Durchgangstrassen zeichnen sich dadurch aus, dass weder Quelle noch Ziel der Verkehre im OHE-Netz ist. Da ein durchfahrender Zug die Knoten im OHE-Netz weit weniger belastet, wie eine Standardtrasse können wir für diese Züge günstigere Trassenpreise anbieten. Die Preise der Durchgangstrassen sind an die Kosten anlehnt, welche die DB Netz AG auf den vergleichbaren Relationen verlangt.

Unter einer Trasse ist die Bereitstellung von Fahrwegskapazitäten zu einer bestimmten Zeit auf einer bestimmten Strecke zu verstehen. Die Trasse ist Voraussetzung, damit eine Zugfahrt planmäßig und sicher zwischen Start- und Zielort durchgeführt werden kann.

Anlagen unterstützen und runden die Trassennutzung ab. Unterschieden werden die Anlagen in örtliche Gleisanlagen und periphere Anlagen. Örtliche Gleisanlagen umfassen alle Gleise, die der Bildung von Zügen, der Bereitstellung von Wagen und Zügen oder der Abstellung von Fahrzeugen dienen. Die peripheren Anlagen sind zusätzliche Serviceeinrichtungen zur Vorbereitung einer Zugfahrt.

Infrastrukturanschlüsse sind die Schnittstellen zwischen der Eisenbahninfrastruktur der Osthannoversche Eisenbahnen AG und anderen Infrastrukturunternehmen. Dadurch wird eine ununterbrochene Schienentransportkette zwischen Absender und Empfänger gewährleistet.

Einen Überblick möchten wir Ihnen auf den nächsten Seiten über unsere Trassen-, Anlagen-, und Zusatzentgelte sowie unsere Zusatzleistungen und Regeln geben.

Um Ihnen ein individuelles Angebot erstellen zu können, wenden Sie sich bitte an unsere Eisenbahntransportleitstelle oder unseren Verkauf.

Das Trassenpreissystem TPS 2010

Die Standardtrasse:

Für Verkehre mit Quelle und /oder Ziel im OHE-Netz ist eine Standardtrasse zu bestellen. Dies gilt auch für Verkehre in Anschlussgleise, die an das OHE-Netz angeschlossen sind.

Bei der Anmietung einer Trasse sind folgende Leistungen mit abgegolten:

1. Die Nutzung der für die Zugfahrten bereitgestellten Strecken-, Bahnhofs-, Überholungs- und Kreuzungsgleise.
2. Betriebsführung während der planmäßigen Besetzungszeit unserer Betriebsstellen.
3. Erstellung eines Fahrplanes einschließlich der Übersendung der betriebsnotwendigen Fahrplanunterlagen an den Besteller.

Für die Nutzung der Anlagen sowie bei Fahrten außerhalb der regulären Besetzungszeiten fallen zusätzliche Entgelte an.

Im Folgenden werden die einzelnen, den Preis bestimmenden Komponenten näher erläutert.

Bei der Standardtrasse wird unterschieden nach Regulären Zugtrassen und LZ-Trassen (Einzeln fahrende Lokomotiven und Doppeltraktionen, Triebwagen).

Die Trassenentgelte sind je nach Strecke unterschiedlich, dies ist abhängig von der Anzahl an Zügen, die auf der Strecke verkehren. Bei Strecken auf den mehr Züge verkehren, kann die einzelne Trasse günstiger angeboten werden als auf Strecken auf denen nur wenige Züge verkehren. Zudem gibt es Strecken in Randlage, die sich dadurch auszeichnen, dass es nur einen oder zwei Kunden an der Strecke gibt und sich somit die Anzahl der Züge genau definieren lässt. Hier können die realen Kosten der Strecke auf die Anzahl der Züge umgelegt werden, wodurch sich abweichende Trassenpreise ergeben.

Die Durchgangstrasse:

Die Durchgangstrassen zeichnen sich dadurch aus, dass weder Quelle noch Ziel der Verkehre im OHE-Netz ist. Da ein durchfahrender Zug die Knoten im OHE-Netz weit weniger belastet, wie eine Standardtrasse können wir für diese Züge günstigere Trassenpreise anbieten. Die Preise der Durchgangstrassen sind an die Kosten anlehnt, welche die DB Netz AG auf den vergleichbaren Relationen verlangt.

Ansonsten gelten die Bedingungen der Standardtrasse.

Zusatzentgelte im Rahmen der Fahrplanerstellung

Trassenstudien für einzelne Trassen werden einmalig mit einem Entgelt von Euro 100.- in Rechnung gestellt. Wird der Verkehr innerhalb von 14 Tagen bestellt und wie geplant durchgeführt, werden diese Kosten gutgeschrieben.

Werden Machbarkeitsstudien für ganze Fahrplanperioden nachgefragt, unterbreiten wir Ihnen gern ein entsprechendes Angebot.

Bestellungen

Die Osthannoversche Eisenbahnen AG versucht so flexibel wie möglich auf alle Kundenwünsche zu reagieren. Unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit und der Besetzung unserer Dispositionen können Trassen auch kurzfristig bestellt werden. Bei Konflikten mit anderen Trassen hat die früher bestellte Trasse Vorrang.

Verbindliche Bestellvordrucke für die Trassen- bzw. die Anlagennutzung sind beigelegt.

Storno von Trassen

Die Stornierung einer von der OHE bestätigten Fahrplantrasse kostet die in der Anlage 4 aufgeführte Gebühr.

Sonstiges

Voraussetzung für die Verkehrsdurchführung ist ein mit der Osthannoversche Eisenbahnen AG geschlossener Infrastrukturnutzungsvertrag.

Weitere Grundlage sind die „Schienennetz-Nutzungsbedingungen“ (SNB) sowie die Nutzungsbedingungen für Service – Einrichtungen in der jeweils gültigen Fassung.

Auf den Strecken der Osthannoversche Eisenbahnen AG ist ein Zugschlußsender mitzuführen. Dieser wird von der Osthannoversche Eisenbahnen AG für die Zeit der Nutzung zur Verfügung gestellt. Bei Beschädigung oder Verlust ist dieser zu ersetzen. Der Preis für einen Zugschlußsender beträgt Euro 2.500.-. Ähnliches gilt bei Verlust des Schlüsselbundes (für Weichen etc.). Der Preis für ein Schlüsselbund beträgt Euro 6.000.-.

Alle genannten Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Haftungsbeschränkung

Grundsätze der Haftung regelt der Infrastrukturnutzungsvertrag.

Zahlungsweise

Die Rechnung wird sofort nach Nutzung erstellt und ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserstellung auszugleichen. Die Zahlung erfolgt auf unser Konto 17 50 bei der Sparkasse Celle, BLZ 257 500 01.

Datenschutz

Die Osthannoversche Eisenbahnen AG ist berechtigt, im erforderlichen Umfang Daten, die sich aus den Antragsunterlagen oder Vertragsdurchführung ergeben, an Versicherer zur Beurteilung des Risikos und zur Abwicklung von Versicherungsfällen zu übermitteln. Sie ist ferner berechtigt, allgemeine Vertrags-, Abrechnungs- und Leistungsdaten in gemeinsamen Datensammlungen zu führen und an ihre Vertreter weiterzugeben. Hiervon unberührt sind Angaben zu Zwecken der Eisenbahnstatistik (§24 AEG), die zur Beurteilung der Struktur und Entwicklung des Eisenbahnverkehrs an das Statistische Bundesamt übermittelt werden.

Anlage 1



Trassenpreissystem 2010

Anlage 2

Gültig ab 13.12.2009

Die Standardtrasse

1. Kategorie, Strecken mit großem Verkehrsaufkommen:

Celle Nord – Soltau (Han) Süd	58,9 km	Streckenklasse D4
Lüneburg Süd – Soltau (Han) Süd	57,1 km	Streckenklasse D4
Winsen (Luhe) – Hützel	41,1 km	Streckenklasse C2

Reguläre Trasse: 3,95 €/km

LZ-Trasse: 3,15 €/km

2. Kategorie, Strecken mit geringem Verkehrsaufkommen:

Celle Nord – Wittingen West	51,0 km	Streckenklasse D4
Beckedorf – Munster (Örze) Süd	23,9 km	Streckenklasse D4
Lüneburg – Bleckede	23,0 km	Streckenklasse C2
Wittingen West – Radenbeck	14,2 km	Streckenklasse A

Reguläre Trasse: 5,30 €/km

LZ-Trasse: 4,25 €/km

3. Kategorie, Strecken mit definiertem Verkehrsaufkommen:

Winsen – Niedermarschacht	16,0 km	Regulär 21,50 €/km	LZ-Trasse 17,20 €/km
Wunstorf – Mesmerode	6,0 km	Regulär 8,05 €/km	LZ-Trasse 6,45 €/km

Die Durchgangstrassen

Relation [Eine Strecke in beide Richtungen nutzbar]	Reguläre Trasse	LZ-Trasse
Celle – Soltau – Winsen (Luhe) ^{*1} [120 km]	310 €/Trasse	201 €/Trasse
Celle – Soltau – Lüneburg [116 km]	255 €/Trasse	165 €/Trasse
Celle – Soltau [59 km]	135 €/Trasse	110 €/Trasse
Soltau – Lüneburg [57 km]	135 €/Trasse	110 €/Trasse

^{*1} Zum Zeitpunkt der Erstellung des TPS 2010 ist der Einbau einer Verbindungsweiche im Bahnhof Winsen mit direkter Fahrmöglichkeit in Richtung DB Netz AG (Maschen) geplant. Die Durchgangstrasse kann somit erst ab der Inbetriebnahme der Weichenverbindung angeboten werden.

Anlagenpreissystem

Anlage 3

Gültig ab 13.12.2009

Die Anlagen der Osthannoversche Eisenbahnen AG (Rangiergleise, Ladestraßen u. Weichen) werden separat bepreist. Die Bepreisung der Anlagen betreffen zur Zeit ausschließlich die „Güterverkehrsstellen“ der Osthannoversche Eisenbahnen AG.

Die Nebengleise der OHE sind entsprechend ihrer Weichenanbindung und ihrer Länge in Kategorien eingeteilt. Freiladestraßen haben eine gesonderte Kategorie. Die Gleise können für ein Jahr im voraus angemietet werden oder kurzfristig zu Tagessätzen die einem Hundertstel der Jahresmiete entsprechen. Je angefangene 24 Stunden Nutzungsdauer wird ein Tagessatz fällig. Maximal wird pro Jahr eine Jahresmiete pro Gleis fällig.

Anmeldungen für Nebengleise zur Jahresmiete sind bis zum ersten September des Vorjahres an die Osthannoversche Eisenbahnen AG zu richten um Konflikte rechtzeitig lösen zu können.

Ist ein Gleis für ein Jahr an ein EVU (EVU A) vermietet und möchte ein anderes EVU (EVU B) dieses Gleis ebenfalls kurzfristig nutzen, so ist dies möglich, wenn das EVU A für die Nutzung sein Einverständnis erteilt. Die entsprechenden Tagesmietsätze sind von EVU B regulär zu zahlen und werden von der Osthannoverschen Eisenbahnen AG mit EVU A verrechnet.

Bei der Holzverladung auf Ladestraßen wird pauschal ein Reinigungsentgelt von 13,70 € pro Wagen (4-Achsiger Wagen) fällig, wenn die Reinigung der Ladestraße nicht selber übernommen wird. Bei jeder anderen Nutzung ist die Ladestraße so zu hinterlassen wie sie vorgefunden wurden.

Anlagenberechnung

Die Nutzung peripherer Anlagen wird gesondert vereinbart. Dies gilt auch für etwaige Nebenkosten im Rahmen der Nutzung, wie z.B. der Bezug von Strom, Wasser und Dieselkraftstoff.

Mit dem Nutzungspreis ist neben der Nutzung der Anlage auch die Leistung der Betriebsführung während der Besetzungszeit unserer Betriebsstellen abgegolten.

Bei Nutzung von Anlagen außerhalb der planmäßigen Besetzungszeiten der Betriebsstellen werden zusätzliche Entgelte in Höhe der entstandenen Kosten erhoben.

Unberechtigte Nutzung von Anlagen und Serviceeinrichtungen:

Unberechtigte Nutzungen von Anlagen und Serviceeinrichtungen werden monetär sanktioniert. Nutzt ein EVU im Rahmen eines gültige Infrastrukturnutzungsvertrags Anlagen oder Serviceeinrichtungen ohne Anmeldungen gemäß der Nutzungsbedingungen für Anlagen und Serviceeinrichtungen, so wird des doppelte Nutzungsentgelt dieser Entgeltliste erhoben, mindestens jedoch ein Monatsentgelt.

Preisliste für die Anmietung von Nebengleisen:

	Kategorie	Nutzlängen [m]	Jahresmiete [€/Jahr]	Tagessatz [€/24 h]	Kategorie
Abstellgleise Einseitig angebunden	E1	0-100	2.350 €	24 €	E1
	E2	101-200	3.700 €	37 €	E2
	E3	201-300	5.050 €	51 €	E3
	E4	301-400	6.400 €	64 €	E4
	E5	401-500	7.750 €	77 €	E5
	E6	501-600	9.100 €	91 €	E6
	E7	601-700	10.500 €	105 €	E7
	E8	701-x	11.850 €	119 €	E8
Abstellgleise zweiseitig angebunden	Z1	0-100	4.000 €	40 €	Z1
	Z2	101-200	5.350 €	54 €	Z2
	Z3	201-300	6.700 €	67 €	Z3
	Z4	301-400	8.100 €	81 €	Z4
	Z5	401-500	9.450 €	95 €	Z5
	Z6	501-600	10.800 €	108 €	Z6
	Z7	601-700	12.150 €	121 €	Z7
	Z8	701-x	13.500 €	135 €	Z8
Ladestraßen nach Kapazität^{*1}	L1	0 - 60	3.450 €	35 €	L1
	L2	61 - 120	5.450 €	55 €	L2
	L3	121 - 180	7.400 €	74 €	L3
	L4	181 - 280	9.500 €	95 €	L4
	L5	280 - 400	11.500 €	115 €	L5

Eine aktuelle Liste der zu mietenden Nebengleise und Ladestraßen kann bei der Osthannoverschen Eisenbahnen AG angefordert werden.

^{*1} Je verladener Holzwagen ist ein Reinigungsentgelt von 13,70 € zu bezahlen oder die Reinigung der Ladestraße ist selber zu organisieren.

Zusatzentgelte

Anlage 4

Gültig ab 13.12.2009

Storno- und Änderungsentgelte:

Stornierung einer Trasse	100,- €
Änderung einer bestellten und bestätigten Trasse	75,- €

Sonstiges:

Extraexemplare der SbV Teil A	Gedruckt	50,- €
der SbV Teil B	Gedruckt	15,- € je Bahnhof

Die SBV Teil B ist nach Bahnhöfen gegliedert, für jeden auf dem rangiert werden muss, muss die SBV Teil B vorhanden sein

FV-NE	Gedruckt	40,- €
-------	----------	--------

<u>Sachverhalt</u>	<u>Einheit</u>	<u>Preis in Euro</u>
Lotse, Fahrdienstleiter,	pro Stunde	43,80

<u>Zuschläge</u> für Feiertage	pro Stunde	100 %
Sonntage	pro Stunde	30 %
<u>Zuschläge für Überstunden</u>		
innerhalb der Woche	pro Stunde	30 %
am Sonntag	pro Stunde	60 %
in der Nacht (v. 22 Uhr bis 6 Uhr)	pro Stunde	60 %



Zusatzentgelte

Anlage 4

Gültig ab 13.12.2009

Sonstige Leistungen

Die Osthannoversche Eisenbahnen AG berechnet für die Vorhaltung und den Betrieb der Schienentankstellen sowie für die Bereitstellung von Dieselkraftstoff bzw. Heizöl an ihren Schienentankstellen einen Bereitstellungspreis zzgl. dem tagespreisabhängigen Dieselpreis in ct/Liter:

Bereitstellungskosten für Dieselkraftstoff:		5,8 ct/Liter
Strom	pro Kw/Std.	auf Anfrage
Nutzung der Gleiswaage (nur durch OHE - Personal)		auf Anfrage

Die genannten Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.